

Fünfte Epoche.

Von Kraft VII. bis zur Grundtheilung im
Jahr 1553.

§. 1.

Ich komme nun den Zeiten näher, die mit den igt florirenden Hochfürstlichen Häußern von Hohenlohe in engerer Verbindung stehen. Hierbey ist nachstehende genealogische Folge zu bemerken:

§. 2.

I. Kraft VII.

Seine Gemalin: Helena, Grafen Ulrich's von Württemberg Kömpelgard Tochter; vermält im Jahr 1476.

Seine Söhne:

- II. 1. Albrecht, geb. 26. Sept. 1478.
† 1551. 19. Aug.
2. Kraft Ulrich, geb. 1. Aug. 1481.
starb jung.

3. Friedrich, geb. 24. April 1484.
Domherr zu Mainz und Speyer;
starb jung.
- III. 4. Siegmund, geb. 9. Aug. 1485.
† 1534. 8. Aug.
- IV. 5. Ludwig, geb. 10. Sept. 1486.
† 1550. 18. Okt.
- V. 6. Georg, geb. 17. Jan. 1488.
† 1551. 16. März.
7. Philipp, geb. 20. Juni 1489.
starb in der Kindheit.
- VI. 8. Philipp, geb. 10. Dec. 1492.
† 1540. 2. März.
- VII. 9. Johann, geb. 17. Febr. 1499.
† 1530.
10. 11. Ulrich und Christian Zwil-
linge, geb. 14. März 1502. star-
ben in eben dem Jahr.

Töchter:

- A. 1. Margaretha, geb. 30. Juli
1480. † 1522. 7. Sept.
2. Helena, geb. 7. März 1483. starb
in eben dem Jahr.

- B. 3. Zelena, geb. 21. Sept. 1490.
 † im Jahr 1543.
 4. Katharina, geb. 20. Nov. 1494.
 C. 5. Elisabeth, geb. 18. Nov. 1495.
 6. Klara, geb. 28. Jan. 1497.

Kraft VII. starb 2. Aug. 1503.
 seine Gemalin 19. Febr. 1506. und lie-
 gen beyde zu Deringen in dem Stift vor
 dem Pfarr-Altar begraben. Die Mut-
 ter seiner Gemalin war Margaretha,
 Herzogs Amadäus von Saphoyen Toch-
 ter, der hernach im Basler Concilium im
 Jahr 1438. den 17. Nov. unter dem Na-
 men Felix V. zum Pabst erwält wurde.
 Herzogs Amadäus Mutter war eine Kö-
 nigin aus Sicilien.

§. 2.

Siegmund (III.) Kraft's VII. vier-
 ter Sohn, war Domherr zu Augsburg

und Strasburg, und am letztern Domstift Dechant. Seine Grabchrift im Dom zu Strasburg ist diese: »Christo
 »mediatori sacrum. Sigismundi de Ho-
 »henlo, antiquissimæ Familiæ Comi-
 »tis ossa hic jacent, qui, dum viveret,
 »Argentorati Canonicus, Vir elegan-
 »tissimus gravitate, honesti, æqui ac
 »virtutis amantissimus fuit, obiit in
 »Christo anno 1534. die 8. Aug. ætatis
 »suæ 49. Ludovicus Frater Canonicus
 »Argentinensis & Moguntinensis de-
 »flecto Fratri in memoriã posuit.«
 Er schrieb eine ascetische Schrift: **Creuz-**
büchlein u. betitelt; und **Wibel** gab eine
 eigene Lebensbeschreibung von ihm 1748.
 heraus.

§. 3.

Ludwig (IV.) der fünfte Sohn,
 war Domherr zu Mainz, Speyer und
 Strasburg, auch Probst des Stifts zu
 Oeringen. Wegen seiner Verlassenschaft

entstundnen Zwistigkeiten mit dem Strasburger Domkapitel.

Philipp (VI.) war Domherr zu Bamberg und Würzburg. Im J. 1540. gerieth er mit Grafen Poppo von Henneberg, Domherrn zu Würzburg, eines Hasen wegen in Streit und Handgemeng, wobey er so gefährlich verwundet wurde, daß er am 2. März starb. Es entstund hierüber mit Henneberg ein Proceß.

Albrecht (III.) war anfangs Domherr zu Mainz, Würzburg und Strasburg, resignirte aber im J. 1501. und 1504. und vermälte sich im J. 1507. mit Wandelbre, des in der Geschichte Kaisers Friederichs III. merkwürdigen Grafen Eitel Friederichs von Hohenzollern Tochter. Er und sein Bruder Georg (V.) errichteten im J. 1511. die bekannte Hohenlohische Erbeinigung; er besaß die Herrschaften Neuenstein und Langenburg, starb aber 19. Aug. 1551. ohne Kinder zu hinterlassen.

§. 4.

Georg (V.) Kraft's VII. sechster Sohn, ist der eigentliche nächste Stammvater des igt florirenden gesanten Hochfürstlichen Hauses Hohenlohe. Er residirte zu Waldenburg, und hatte zwey Gemalinnen; die erste Prædis, eine Tochter Grafen Rudolf's von Sulz, mit welcher er sich im J. 1514. vermälte, und nachstehende Kinder erzeugte:

1. Albrecht. 2. Johann, welche jung starben.
- I. 3. Ludwig Kasimir, von welchem in der nachstehenden Epoche ein mehreres folgen wird.
4. Margaretha, welche jung starb.
5. Anna, geb. 1520. vermält 1540. mit Johannes VIII. Wild- und Rheingrafen; ward Wittwe 1549. vermälte sich in zweyter Ehe mit Johannes, Grafen von Sayn, und starb, 1560.

Diese erste Gemalin starb den 14. April 1521. und liegt zu Deringen in der Stiftskirche begraben; worauf sich Graf Georg im J. 1529. zum zweytenmal mit Helena, Grafen und Erbtruchseßen Georg's von Waldburg Tochter vermälte, und mit ihr, die den 3. April 1567. starb, nachstehende Kinder erzeugte:

- II. 1. Eberhard, von welchem bey der siebenten Epoche das weitere gesagt wird.
2. Georg, geb. 1544.
3. Wandelbre, vermält 1547. mit Anton, Freyherrn von Staufen.
4. Katharina, starb jung.
5. Maria, vermält zu Waldburg im September 1559. mit Ernst, Grafen von Holfstein in Schaumburg.
6. Felicitas, vermält 1571. mit Karl III. Grafen von Gleichen, einem Sohn Ludwig's II. Nach dem im J. 1599. erfolgten

Tod ihres Gemals, mit dem sie keine Kinder erzeugte, zog sie nach Weikersheim, wo sie den 1. März 1601. starb, auf ihr besonder Begehren aber zu Waldenburg begraben wurde. Hier beginnt die bekannte Cranichfeldische Proceß = Sache, die wir in der Hohenlohischen Staats = Kunde werden kennen lernen.

7. Helena, geb. 1542. starb jung.
8. Dorothea, geb. 1541. vermält zu Waldenburg 1571. mit Ulrich, Grafen von Hardegg.
9. Anna, vermält 23. Juni 1557. zu Weilburg mit Otto, Wild- und Rheingrafen zu Kyrburg.

Graf Georg starb den 16. März 1551. liegt in der Stadtkirche zu Waldenburg begraben, und hinterließ seine drey Söhne: Ludwig Kasimir, Eberhard und Georg. Die beyden erstern

errichteten im Jahr 1553. eine Grundtheilung der ganzen Herrschaft Hohenlohe, wo sonach, als im Jahr 1554. der dritte Bruder mit Tod abgieng, die Neuensteinischen und Weikersheimischen Lande dem ältern Bruder Ludwig Kasimir, die Waldenburgischen und Schillingsfürstischen aber dem zweyten Bruder Eberhard zugetheilt wurden. Und so entstunden zwey Hauptlinien, die Neuensteinische und Waldenburgische, von deren erstern Ludwig Kasimir, so wie von der letztern Eberhard die Stifter sind.

§. 5.

Von Grafen Kraft's VII. Töchtern sind folgende besonders zu merken:

- A. Margaretha; vermälte sich im J. 1498. mit Pfalzgrafen Alexander bey Rhein, und stammt von ihnen das ganze heutige Hauß Pfalz ab,

auch das gegenwärtige Erzhaus
 Oestereich, wegen Kaiser Leopold's
 Gemalin Eleonora Magdalena,
 einer Tochter Kurfürsten Philipp
 Wilhelm's von der Pfalz. Sie
 starb 1522. wie das nachstehende
 Epitaphium zu Zwenbrücken auswei-
 set: »Anno 1522. VII. Sept. obiit
 »Illustrissima Princeps, Domina
 »Margaretha, Comes Palatina
 »Rheni, Dux Bavariae, Comes
 »Veldentiae, ex Clarissima Comi-
 »tum de Hohenlohe Familia.«

B. Helena. Im Jahr 1536. ward sie
 Lebthigin zu Gnadenthal, nachdem
 Anna Rothhastin das Klosterleben
 verlassen, und sich an Horneken von
 Hornberg verheuwathet hatte. Die
 Altentstücke von dieser Anna Roth-
 hastin sind lesenswürdig.

C. Elisabeth. Sie ward noch in jün-
 gern Jahren an Graf Wolfgang

von Löwenstein durch einen feyerlichen Kontrakt versprochen; nachdem aber dieser Graf bey einem Brand auf dem Schloß Löwenstein im Jahr 1512. elend starb, ward sie im Jahr 1522. an Freyherrn Georg von Hohenhöven vermält. Von ihren zwey Töchtern meldet Wibel im IVten Theil seiner Kirchengeschichte S. 164.